

22. Mai 2011

Eine Feuerwehr für Kinder

Abbesbüttel: Schnupperdienste für junge Brandschützer

Abbesbüttel. Eine Jugendfeuerwehr gibt es in Abbesbüttel bereits seit 1964, jetzt soll auch eine Kinderfeuerwehr gegründet werden. Ein erster Informationsnachmittag für Kinder, Eltern und Großeltern fand nun statt.

„Von nun an möchten wir auch den Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren ein Freizeitangebot bei der Feuerwehr bieten“, so Jens Walter, der designierte Kinderfeuerwehrwart.

Durch das Angebot soll die Lücke zwischen der Brand-

schutzerziehung in Kindergarten, Schule und Jugendfeuerwehr geschlossen werden. Ein Ziel der Kinderfeuerwehr ist, soziales Verhalten und Teamfähigkeit zu vermitteln. Die Kinder lernen spielerisch die große Bandbreite der Feuerwehr kennen. „Wir möchten den Kindern beispielsweise das Absetzen eines Notrufes beibringen“, so Sven Weiner, der Jugendwart aus Abbesbüttel.

Ein hochmotiviertes Beauftragtes um Walter hat sich bereits gebildet. Unterstützt wird er von Maik Möl-

lering, Jacqueline Bettels und Sven Weiner.

Die Schnupperdienste für die Kinder finden am Freitag, 10. und 24. Juni sowie am 26. August jeweils um 16 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Abbesbüttel statt. „Wir laden alle interessierten Kinder recht herzlich ein vorbeizuschauen“, sagte Möllering.

Übrigens nimmt Sven Weiner noch Namensvorschläge für die neue Kinderfeuerwehr entgegen. Unter allen Teilnehmern wird eine Familienkarte für den Zoo in Hannover verlost.



Informationsabend: Interessierte informierten sich in Abbesbüttel über die gepl. Gründung einer Kinderfeuerwehr.



Brandschutz: Die Feuerwehr Abbesbüttel übergab eigens für die Kita gestaltete Sammelplatz-Schilder.

Photowerk (co)

Neue Schilder für Sicherheit in Kita

Abbesbüttel: Thema Brandschutz

Abbesbüttel (co). Wird es im Abbesbütteler Kindergarten brenzlich, wissen die Kinder der drei Gruppen genau, an welcher Stelle sie sich sammeln müssen. Mitglieder der Feuerwehr übergaben gestern eigens für die Kita gestaltete Sammelplatz-Schilder.

Anlass war eine Brandschutzübung im vergangenen Jahr. „Gesammelt haben sich die Kinder an der Schaukel oder der Rutsche“, so Brandschutzzerzieher Sven Weiner.

Den Erziehern fehle im Ernstfall die Übersicht. Darum sprach er Produktdesignerin Julia Zimmermann aus dem Ort an. „Das Symbol für den Sammelplatz wurde leicht verändert und durch das Symbol der jeweiligen Gruppe ergänzt“, erklärte sie. So haben die Schilder einen hohen Wiedererkennungswert für die Kinder. Jetzt sollen geeignete Sammelplätze gesucht werden. „Vielleicht folgen ja auch andere Ortschaften diesem Beispiel“, so Ortsbrandmeister Jürgen Stahlberg.

GF Rundschau 14. März 2011

Erster Feuerwehrbedarfsplan entsteht

Samtgemeinde Papenteich reagiert mit klaren Standards auf Änderungen bei ehrenamtlichen Brandschützern

Von Christian Franz

MEINE. Wer löscht, wenn es immer weniger Feuerwehrleute gibt? Wer hilft, wenn die ehrenamtlichen Retter hauptberuflich eingespannt sind? Die Samtgemeinde Papenteich antwortet auf diese Fragen erstmals mit einem professionellen Feuerwehrbedarfsplan.

Je 5000 Euro sind für die Expertise in den Etats 2011 und 2012 vorgesehen, sagte Samtgemeindebürgermeister Helmut Holzapfel auf Anfrage.

Damit soll die Unterstützung eines Fachbüros für eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe von Gemeindefeuerwehr, Verwaltung und Samtge-

meinderat bezahlt werden.

Dem Gremium wird das Gemeindegemeinschaftsmitglied Hermann Schölkmann, Werner Auerbach und Peter Chlebik angehören, Ordnungsamtschef Volkhard Weber mit Sachbearbeiterin, je zwei Vertreter der Ratsgruppen sowie Holzapfel als Leiter und Kämmerin Petra Wieloch als Stellvertreterin. „Das geht nur gemeinsam mit der Feuerwehr“, betont Holzapfel. „Sie braucht ein wesentliches Mitspracherecht, denn sie soll den Plan umsetzen.“

Der neue Feuerwehrbedarfsplan geht weit hinaus über die bisherige Brandschutzkonzeption, mit denen Kommunen und Einsatzkräfte bislang die Ausstattung vor allem mit Löschfahrzeugen und Feuerwehrhäusern langfristig geplant haben.

„Es geht darum, wie die Feuerwehr mit dem demographischen Wandel umgeht, mit schrumpfender Bevölkerung und stärkerer beruflicher Belastung“, erläutert Holzapfel.

Das Konzept wird daher erstmals nicht von der Technik her definiert, sondern wie beim Rettungsdienstbedarfsplan nach Standards: „Nach welcher Zeit sind die Rettungskräfte durchschnittlich am Einsatzort? Was sind die Kernaufgaben der Feuerwehr?“, beschreibt Holzapfel die Herange-



Helmut Holzapfel. Archivfoto

hensweise.

Ergebnisse sollen bis 2012 vorliegen. Die Antworten sind offen. Das Fachbüro soll als unabhängiger Dritter für Unvoreingenommenheit sorgen. Denn mit Sicherheit wird einmal mehr die Reizfrage aller Feuerwehr auf die Tagesordnung kommen: Schließungen oder Zusammenlegungen.

Neu ist den Ehrenamtlichen das Problem gleichwohl nicht. In den vergangenen zehn Jahren schrumpfte die Zahl der Aktiven durchschnittlich um ein Viertel. Gleichzeitig kamen die Frauen hinzu. „Ohne sie hätten sich die Einsatzkräfte halbiert. Dazu kommt, dass es immer schwieriger wird, Freiwillige für Kommandoaufgaben zu gewinnen“, betont Holzapfel.

Freiwillige Feuerwehr Abbesbüttel gründet Kinderwehr

Spielerisch die Aufgaben eines Brandschützers kennen lernen

Abbesbüttel. Eine Jugendfeuerwehr gibt es in Abbesbüttel bereits seit 1964, jetzt soll auch eine Kinderfeuerwehr gegründet werden. Ein erster Informationsnachmittag für Kinder, Eltern und Großeltern fand gerade statt. „Von nun an möchten wir auch den Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren ein Freizeitangebot bei der Feuerwehr bieten“, so Jens Walter, der designierte Kinderfeuerwehrwart.

Durch das Angebot soll die Lücke zwischen der Brandschutzerziehung in Kindergarten, Schule und Jugendfeuerwehr geschlossen werden. Ein Ziel der Kinderfeuerwehr ist es, soziales Verhalten und Teamfähigkeit zu vermitteln. Die Kinder lernen spielerisch die große Bandbreite der Feuerwehr kennen. „Wir möchten den Kindern beispielsweise



das Absetzen eines Notrufes beibringen“, so Sven Weiner, der Jugendwart aus Abbesbüttel.

Ein hochmotiviertes Betreuersteam um Walter hat sich bereits gebildet. Unterstützt wird er von Maike Möllering, Jacqueline Betels und Sven Weiner.

Die Schnupperdienste für die Kinder finden am 10. und 24. Juni sowie am 26. August je-

weils um 16 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Abbesbüttel statt. „Wir laden alle interessierten Kinder recht herzlich ein vorbeizuschauen“, sagte Möllering.

Übrigens nimmt Sven Weiner noch Namensvorschläge für die neue Kinderfeuerwehr entgegen. Unter allen Teilnehmern wird eine Familienkarte für den Zoo in Hannover verlost.